

UPOV

TG/220/1 Rev.

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2004-03-31 + 2009-04-01

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

VERBENE, EISENKRAUT

(*Verbena L.*)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Verbena L.</i>	Verbena, Vervain	Verveine	Verbene, Eisenkraut	Verbena

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Prüfungsdauer	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3	Ausprägungstypen.....	7
6.4	Beispielssorten	7
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	15
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	15
9.	LITERATUR.....	17
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	18

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Verbena* L. der Familie der Verbenaceae.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist für vegetativ vermehrte Sorten in Form von handelsüblichen Pflanzen oder für samenvermehrte Sorten in Form von Samen mit einer Keimfähigkeit von mindestens 50% einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

- vegetativ vermehrte Sorten: 20 Pflanzen;
- samenvermehrte Sorten: 5 g Samen.

2.4 Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht beobachtet werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere sollten, sofern nicht anders angegeben, alle Erfassungen an voll ausgewachsenen, typischen Organen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen (vegetativ vermehrte Sorten) oder 100 Pflanzen (samenermehrte Sorten) umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten: Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.3 Samenvermehrte Sorten: Für die Bestimmung der Homogenität samenvermehrter Sorten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten befolgt werden

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Blattspreite: Gliederung (Merkmal 7)
- c) Blattspreite: Art der Gliederung (Merkmal 8)
- d) Krone: Anzahl Farben (Merkmal 24)
- e) Krone: Hauptfarbe (Merkmal 27) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: grün
 - Gr. 4: orange
 - Gr. 5: hellrosa
 - Gr. 6: rosa
 - Gr. 7: rot
 - Gr. 8: rotpurpurn
 - Gr. 9: blaupurpurn
 - Gr. 10: hellpurpurn

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung

zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Plant: growth habit	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	Sunvivapa	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Blancena, Sunmariba, Sunmaririho	2
	creeping	rampant	kriechend	trepador	Sunvop	3
2. (*)	Plant: width	Plante: largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura		
QN	small	petite	schmal	pequeño	Kieversil	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Sunver, Sunvop	5
	large	grande	breit	grande	Wynena	7
3. (*)	Stem: anthocyanin coloration (on middle third of an actively growing stem)	Tige: pigmentation anthocyanique (au tiers supérieur d'une tige en pleine croissance)	Trieb: Anthocyanfärbung (am mittleren Drittel eines aktiv wachsenden Triebes)	Tallo: pigmentación antociánica (en el tercio medio de un tallo en pleno crecimiento)		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Blancena, Sunmaririho	1
	present	présente	vorhanden	presente	Wynena	9
4. (*)	Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Sunvop	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunmaribisu	5
	long	long	lang	largo	Scarlana	7
5. (*)	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	Sunmaribisu	3
	medium	moyen	mittel	medio	Wynena	5
	broad	large	breit	ancho		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	Leaf blade: shape	Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ	lanceolate	lancéolé	lanzettlich	lanceolado	Wesverdark	1
	narrow elliptic	elliptique étroit	schmal elliptisch	elíptico estrecho		2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Kieversil	3
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Lan Pureye	4
	broad ovate	ové large	breit eiförmig	oval ancho		5
7. (*)	Leaf blade: division	Limbe: division	Blattspreite: Gliederung	Limbo: división		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Sunmaribisu	1
	present	présente	vorhanden	presente	Sunvop	9
8. (* (+)	Leaf blade: type of division	Limbe: type de division	Blattspreite: Art der Gliederung	Limbo: tipo de división		
PQ	lobed	lobé	gelappt	lobulada	Balazplum	1
	divided	divisé	eingeschnitten	dividida		2
	dissected	découpé	geschlitzt	partida	Sunvop	3
9. (* (+)	Leaf blade: type of incisions of margin	Limbe: type d'incisions du bord	Blattspreite: Art der Randeinschnitte	Limbo: tipo de incisiones del borde		
PQ	crenate	crénelé	gekerbt	crenadas	Balazlavi, Sunvivaripi	1
	dentate	dentelé	gezähnt	dentadas	Sunmarisu	2
	serrate	dentellé-crénelé	gesägt	serradas	Sunverb 07	3
10. (*)	Leaf blade: color of upper side	Limbe: couleur de la face supérieure	Blattspreite: Farbe der Oberseite	Limbo: color del haz		
PQ	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Sunmaririho	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Sunvop	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Wynena	4
	grey green	vert gris	graugrün	verde grisáceo		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. (*)	Leaf blade: anthocyanin coloration on upper side	Limbe: pigmentation anthocyanique sur la face supérieure	Blattspreite: Anthocyanfärbung an der Oberseite	Limbo: pigmentación antociánica del haz		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Wynena	1
	present	présente	vorhanden	presente	Sunmarisu	9
12.	Leaf blade: intensity of anthocyanin coloration	Limbe: intensité de la pigmentation anthocyanique	Blattspreite: Intensität der Anthocyanfärbung	Limbo: intensidad de la pigmentación antociánica		
QN	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	strong	fort	stark	fuerte		7
13. (*)	Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Lan Pureye	3
	medium	moyen	mittel	medio	Scarlana	5
	long	long	lang	largo	Wynena	7
14. (*)	Inflorescence: diameter	Inflorescence: diamètre	Blütenstand: Durchmesser	Inflorescencia: diámetro		
QN	small	petit	klein	pequeño		3
	medium	moyen	mittel	medio	Blancena	5
	large	grand	groß	grande	Scarlana	7
15. (*) (+)	Inflorescence: shape in profile	Inflorescence: forme de profil	Blütenstand: Form im Profil	Inflorescencia: forma de perfil		
PQ	broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha		1
	broad obovate	obovale large	breit verkehrt eiförmig	oboval ancha	Wynena	2
	broad cylindric	cylindrique large	breit zylindrisch	cilíndrica ancha	Sunmarisu	3
	narrow cylindric	cylindrique étroite	schmal zylindrisch	cilíndrica estrecha		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. (* (+)	Flower: arrangement of corolla lobes	Fleur: disposition des lobes de la corolle	Blüte: Anordnung der Kronlappen	Flor: disposición de los lóbulos de la corola		
QN	free	disjoints	freistehend	libre	Scarlena	1
	touching	tangents	sich berührend	en contacto	Blancena, Sunmarisu	2
	overlapping	chevauchants	überlappend	solapada		3
17. (*	Flower: diameter of corolla	Fleur: diamètre de la corolle	Blüte: Durchmesser der Krone	Flor: diámetro de la corola		
QN	small	petit	klein	pequeño	Sunvop	3
	medium	moyen	mittel	medio	Blancena, Sunmarisu	5
	large	grand	groß	grande	Scarlena	7
18. (*	Calyx: anthocyanin coloration	Calice: pigmentation anthocyanique	Kelch: Anthocyanfärbung	Cáliz: pigmentación antociánica		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Kieversil, Lobena	1
	present	présente	vorhanden	presente	Scarlena	9
19. (*	Calyx: distribution of anthocyanin coloration	Calice: répartition de la pigmentation anthocyanique	Kelch: Verteilung der Anthocyanfärbung	Cáliz: distribución de la pigmentación antociánica		
PQ	at the base	à la base	an der Basis	en la base		1
	upper part	sur la partie supérieure	am oberen Teil	en la parte superior	Sunmarisa	2
	teeth only	sur les dents seulement	nur an der Zähnung	sólo en los dientes	Sunmaribisu	3
	entire calyx	sur tout le calice	am ganzen Kelch	en todo el cáliz		4
20. (*	Corolla tube: length	Tube de la corolle: longueur	Kronröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Balazpima	3
	medium	moyen	mittel	medio	Kieversil, Sunvop	5
	long	long	lang	largo	Sunmariba, Sunmariribu	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (*)	Corolla tube: color of tip of protruding hairs	Tube de la corolle: couleur du sommet des poils saillants	Kronröhre: Farbe der Spitze der herausragenden Haare	Tubo de la corola: color del extremo de los pelos visibles		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Balazpima	1
	light green yellow	vert jaune clair	hell grüngelb	amarillo verdoso claro	Sunmaribisu	2
	pink	rose	rosa	rosa		3
	red	rouge	rot	rojo		4
	purple	violet	purpurn	púrpura	Sunvivabupan	5
	grey purple	violet gris	graupurpurn	púrpura grisáceo	Balazplum	6
	light grey	gris clair	hellgrau	gris claro	Sunmariribu	7
22. (*)	Corolla lobe: curvature of longitudinal axis	Lobe de la corolle: courbure de l'axe longitudinal	Kronlappen: Biegung der Längsachse	Lóbulo de la corola: curvatura del eje longitudinal		
QN	incurved	incurvé	aufgebogen	curvado hacia arriba	Sunvat	1
	straight	droit	gerade	recto	Sunmaririho	2
	recurved	retombant	zurückgebogen	curvado hacia abajo	Wynena, Blancena	3
23. (*)	Corolla lobe: undulation of margin	Lobe de la corolle: ondulation du bord	Kronlappen: Randwellung	Lóbulo de la corola: ondulación del borde		
QN	weak	faible	gering	débil	Lan Pureye	3
	medium	moyenne	mittel	media	Balazplum, Balazdapi	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
24. (*)	(a) Corolla: number of colors	Corolle: nombre de couleurs	Krone: Anzahl Farben	Corola: número de colores		
QL	one	une	eine	uno	Sunmaribisu	1
	two	deux	zwei	dos	Kieverstar	2
	more than two	plusieurs	mehr als zwei	más de dos		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*)	(a) Corolla: color pattern	Corolle: répartition de la couleur	Krone: Verteilung der Farben	Corola: distribución del color		
PQ	even	régulière	gleichmäßig	uniforme	Sunmaribisu	1
	shaded	dégradée	schattiert	sombreado	Kieverstar	2
	star-shaped	en étoile	sternförmig	estrellado		3
	speckled	tachetée	gefleckt	manchado		4
	speckled and striped	tachetée et striée	gefleckt und gestreift	manchado y rayado	Kieversil	5
26. (*)	(a) <u>Shaded varieties only</u>: Corolla: distribution of color	<u>Variétés dégradées seulement</u>: corolle: répartition de la couleur	<u>Nur schattierte Sorten</u>: Krone: Verteilung der Farbe	<u>Sólo para variedades sombreadas</u>: Corola: distribución del color		
QL	lighter towards base	plus claire vers la base	heller zur Basis hin	más claro hacia la base		1
	lighter towards apex	plus claire vers le sommet	heller zur Spitze hin	más claro hacia el ápice		2
27. (*)	(a) Corolla: main color	Corolle: couleur principale	Krone: Hauptfarbe	Corola: color principal		
PQ	RHS Colour Chart	Code RHS des couleurs	RHS-Farbkarte	Carta de colores RHS		
28. (*)	(a) Corolla: secondary color	Corolle: couleur secondaire	Krone: Sekundärfarbe	Corola: color secundario		
PQ	RHS Colour Chart	Code RHS des couleurs	RHS-Farbkarte	Carta de colores RHS		
29. (*)	Corolla: eye	Corolle: oeil	Krone: Auge	Corola: ojo		
QL	absent	absent	fehlend	ausente	Sunmarisu	1
	present	présent	vorhanden	presente	Spikena	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
30. (*)	Corolla: diameter of eye	Corolle: diamètre de l'oeil	Krone: Durchmesser des Auges	Corola: diámetro del ojo		
QN	small	petit	klein	pequeño	Sunmaririho	3
	medium	moyen	mittel	medio	Spikena	5
	large	grand	groß	grande	Sumverb 09	7
31. (*)	(a) Corolla: color of eye	Corolle: couleur de l'oeil	Krone: Farbe des Auges	Corola: color del ojo		
PQ	whitish green	verdâtre blanc	weißlichgrün	verde blanquecino	Sunvivaripi	1
	green yellow	jaune vert	grüngelb	amarillo verdoso	Balazlavi, Vertis	2
	pink	rose	rosa	rosa	Balazpima	3
	red	rouge	rot	rojo	QuHa 237V	4
	purple	violet	purpurn	púrpura	Balazdapi	5
32. (a)	Corolla: change of color with age	Corolle: changement de couleur avec le temps	Krone: Veränderung der Farbe mit dem Alter	Corola: cambio de color con el paso del tiempo		
QN	strongly fading	fortement délavée	stark verblassend	fuertemente desvaído		1
	weakly fading	légèrement délavée	schwach verblassend	débilmente desvaído		2
	no change	aucun changement	keine Veränderung	sin cambios	Blancena, Lobena	3
	weakly intensifying	légère intensification	sich schwach verstärkend	débilmente intensificado		4
	strongly intensifying	forte intensification	sich stark verstärkend	fuertemente intensificado		5

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Alle Erfassungen der Blütenfarbe sollten an der Oberseite der Blüte erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 8: Blattspreite: Art der Gliederung



1
gelappt



2
eingeschnitten

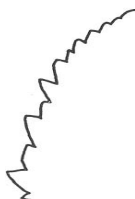


3
geschlitzt

Zu 9: Blattspreite: Art der Randeinschnitte



1
gekerbt

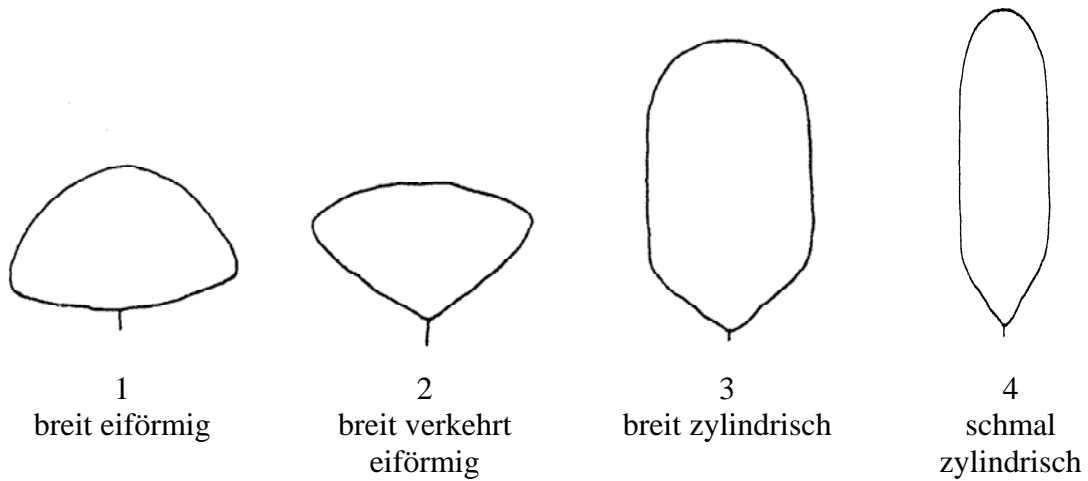


2
gezähnt

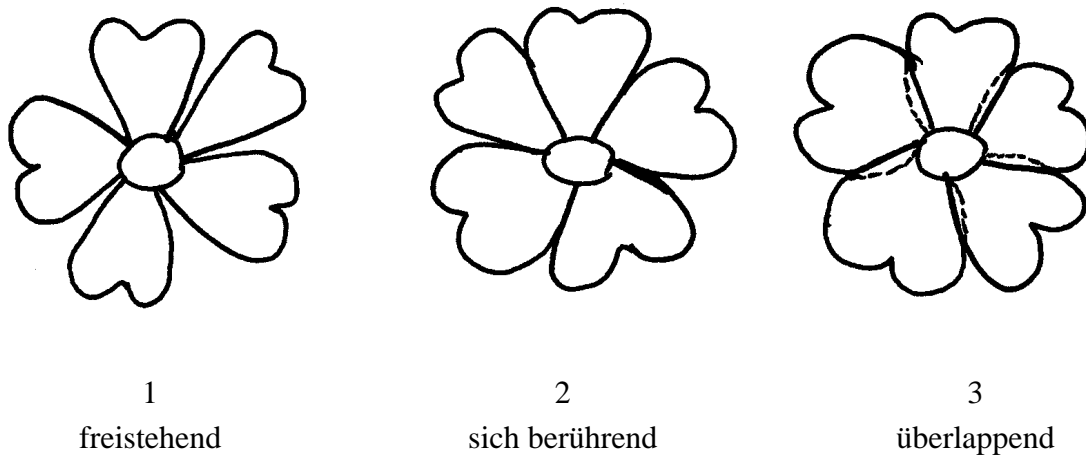


3
gesägt

Zu 15: Blütenstand: Form im Profil



Zu 16: Blüte: Anordnung der Kronlappen



9. Literatur

Keine besondere Literatur.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Lateinischer Name	<input type="text" value="Verbena L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="VERBENE, EISENKRAUT"/>	
	Art/Gruppe (ausfüllen)	
	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und
wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform		
(1)		
aufrecht	Sunvivapa	1[]
halbaufrecht	Blancena, Sunmariba, Sunmaririho	2[]
kriechend	Sunvop	3[]
5.2 Blattspreite: Gliederung		
(7)		
fehlend	Sunmaribisu	1[]
vorhanden	Sunvop	9[]
5.3 Blattspreite: Art der Gliederung		
(8)		
gelappt	Balazplum	1[]
eingeschnitten		2[]
geschlitzt	Sunvop	3[]
5.4 Krone: Verteilung der Farben		
(25)		
gleichmäßig	Sunmribisu	1[]
schattiert	Kieverstar	2[]
sternförmig		3[]
gefleckt		4[]
gefleckt und gestreift	Kieversil	5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5i Krone: Hauptfarbe		
(27)		
RHS-Farbkarte		
5.5ii Krone: Hauptfarbe		
(27)		
weiß		1[]
gelb		2[]
grün		3[]
orange		4[]
hellrosa		5[]
rosa		6[]
rot		7[]
rotpurpurn		8[]
blaupurpurn		9[]
hellpurpurn		10[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den unten für Bemerkungen vorgesehenen Raum für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Krone: Hauptfarbe</i>	<i>hellrosa</i>	<i>rosa</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw. beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Demzufolge geben Sie bitte nachstehend nach bestem Wissen an, ob das Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemische Behandlung
(z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstige Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn ja, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]